



**Postulat von Tabea Zimmermann Gibson und Jean Luc Mösch  
betreffend Bildungsgutscheine für Erwachsene zwecks Förderung ihrer Grund-  
kompetenzen und Stärkung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit  
vom 3. August 2021**

Die Mitglieder des Kantonsrats, Tabea Zimmermann Gibson, Zug, und Jean Luc Mösch, Cham, sowie 3 Mitunterzeichnende haben am 3. August 2021 folgendes Postulat eingereicht:

Die Postulierenden regen an, dass der Kanton Zug Bildungsgutscheine einführt, um Grundkompetenzen bei Erwachsenen zu fördern mit dem Ziel, deren Arbeitsmarktfähigkeit zu stärken. Im Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf sollen sich Interessierte persönlich zu den Kursangeboten und den Gutscheinen beraten lassen können. Auch im Kanton Zug gibt es viele Erwachsene, die Förderbedarf im Bereich Grundkompetenzen aufweisen. Ihre Bestrebungen, diese Lücken zu füllen und ihre Fähigkeiten in Lesen, Schreiben, Rechnen und dem Bedienen des Computers zu verbessern, sollen vom Kanton Zug gestützt werden. Der Basis-kurs Grundkompetenzen soll kostenlos besucht werden können. Nach einem erfolgreichen Kursbesuch soll auch ein weiterer Gutscheinbezug möglich sein, damit diese Erwachsenen ihre Grundkompetenzen weiter stärken und so ihre Arbeitsmarktfähigkeit steigern können.

**Begründung**

Viele Erwachsene, besonders solche mit einem bildungsfernen Hintergrund, kommen mit dem Konzept des „lebenslangen Lernens“ erst in Kontakt, wenn sie selber arbeitslos werden und merken, wie schlecht es eigentlich um ihre Arbeitsmarktfähigkeit steht.

Für Jugendliche gibt es verschiedene bildungspolitische Sicherheitsnetze (beispielsweise Brückenangebote, wenn jemand bei Abschluss der Schule noch keine Lehrstelle hat). Für Erwachsene gibt es nichts Ähnliches. Eine Möglichkeit, Zugang zu kostengünstigen Weiterbildungs- oder Umschulungskursen zu erlangen, bekommen Erwachsene oft nur, wenn sie arbeitslos werden, was weder aus persönlicher noch finanzpolitischer Hinsicht sinnvoll ist.

Sich seinen Schwächen zu stellen und sich um die Stärkung der eigenen Arbeitsmarktfähigkeit zu bemühen, bevor man die Stelle verliert, zeugt von Selbstverantwortung, vor allem auch, wenn die Unterstützung durch den Arbeitgeber fehlt. Mittels Bildungsgutscheinen kann der Kanton diese Anstrengungen honorieren.

Der Vorstoss für Bildungsgutscheine basiert auf den positiven Erfahrungen, welche der Kanton Luzern mit einem solchen Angebot gemacht hat. Im September 2020 hat der Kanton Luzern die Bildungsgutscheine eingeführt, um Grundkompetenzen bei Erwachsenen zu fördern.

[Die Evaluation der Bildungsgutscheine](#) hat in der Zwischenzeit gezeigt, dass die Erfahrungen positiv sind und das Kursangebot zur Förderung von Grundkompetenzen von allen sehr geschätzt wird. Die erreichte Zielgruppe ist sehr heterogen in Bezug auf das Alter, den Erwerbsstatus und den Bildungsabschluss, was zeigt, dass mangelnde Grundkompetenzen in allen sozialen Schichten ein Thema sind. Die Mehrheit der Gutscheinempfängerinnen und -empfänger im Kanton Luzern ist erwerbstätig, zwischen 30 bis 49 Jahre alt, in der Stadt Luzern oder einer Agglomerationsgemeinde wohnhaft und weiblich. Vierzig Prozent verfügen über keinen Abschluss auf Sekundarstufe. In Anbetracht dessen, dass nur 22 Prozent der Kursteilnehmenden der Grundkompetenzkursen männlich sind, sollte von Anbeginn an versucht werden, männliche

Arbeitsnehmende von den Chancen dieser Grundkompetenzkurse zu überzeugen, beispielsweise über ihre Arbeitgeber oder über Vereine.

Der vorliegende Vorstoss basiert auf dem Luzerner Bildungsgutscheinmodell. Der Kanton Zug soll für die Beurteilung einer Einführung von Bildungsgutscheinen auch andere Bildungsgutscheinmodelle einbeziehen, um bereits von Anfang an allfällige Kinderkrankheiten bei der Einführung dieses neuen Systems im Kanton Zug zu minimieren.

[Mitteilung des Kantons Luzern zu Bildungsgutscheine für Erwachsene](#)

Mitunterzeichnende:

- Rita Hofer, Hünenberg
- Beat Iten, Unterägeri
- Ronahi Yener, Baar